

V5neu Konsequenz gegen jeden Antisemitismus - Nein zu BDS!

Antragsteller*in: Marcel Roth (Stuttgart KV)

Tagesordnungspunkt: V Sonstige Anträge und Resolutionen

1 Die internationale Kampagne „Boycott, Divestments, Sanctions“ (BDS) verfolgt das
2 Ziel, Israel durch Boykottaufrufe politisch, wirtschaftlich und kulturell zu
3 isolieren. Sie zielt, gemäß der aus dem Nationalsozialismus bekannten Parole
4 „Kauft nicht bei Juden“, auf einen Boykott des jüdischen und demokratischen
5 Staates Israel ab.

6 Die BDS-Kampagne ist als antisemitisch, israelfeindlich, reaktionär und
7 antiaufklärerisch zu bewerten. Die in ihr und durch sie vertretenen Positionen
8 und Forderungen delegitimieren und dämonisieren Israel. Israel ist der einzige
9 liberale, rechtsstaatliche und demokratische Staat im Nahen Osten. Trotzdem wird
10 Israel von der BDS-Kampagne immer wieder einseitig die Schuld an sämtlichen
11 Problemen der Region zugeschrieben. Zugleich werden doppelte Standards an Israel
12 angelegt, wenn zum Beispiel Verbrechen der Hamas, einer Terrororganisation,
13 ignoriert oder verharmlost werden.

14 Mit großer Sorge beobachten wir, wie antisemitische Straftaten zunehmen. Die
15 antisemitischen Übergriffe, wie sie auch unter dem Banner der BDS-Kampagne
16 stattfinden, verurteilen wir scharf. Wir stellen uns entschieden auf die Seite
17 der offenen Gesellschaft und gegen jeden Antisemitismus.

18 Kritik an Regierungshandeln und den Verlautbarungen von Regierungsmitgliedern
19 muss immer möglich sein und wird von uns als legitim betrachtet. Wir stellen uns
20 aber entschieden gegen Antisemitismus, der unter dem Deckmantel der
21 „Israelkritik“ auftritt und Israel dämonisiert, doppelte Standards anwendet und
22 Israel das Existenzrecht abspricht.

23 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Baden-Württemberg stehen ohne Wenn und Aber zum
24 Existenzrecht Israels. Wir wollen mit allen Kräften in Israel zusammenarbeiten,
25 die sich friedlich für eine Zwei-Staaten-Regelung einsetzen. Dass die BDS-
26 Bewegung bewusst die Frage offen hält, wie der israelisch-palästinensische
27 Konflikt geregelt werden soll, halten wir für politisch falsch und schädlich.
28 Damit setzt sie sich dem Verdacht aus, den Fortbestand des Staates Israel nicht
29 zu wollen und trägt ihrerseits dazu bei, die Zwei-Staaten-Perspektive zu
30 untergraben.

31 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Baden-Württemberg lehnen einen Boykott Israels als
32 Instrument deutscher und europäischer Politik ab und positionieren sich klar
33 gegen die Bestrebungen der BDS-Kampagne. Wir treten den Forderungen nach
34 Boykott, Desinvestment und Sanktionen in der politischen Auseinandersetzung mit
35 der BDS-Kampagne argumentativ entgegen und fördern Aufklärung und Bildung, um
36 die Durchsetzung dieser Forderungen zu verhindern. Eine Beteiligung von
37 Gliederungen von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Baden-Württemberg an der BDS-Kampagne
38 oder eine Zusammenarbeit mit Organisationen, die sich zur BDS-Kampagne bekennen,
39 ist deshalb ebenso abzulehnen wie eine (Mit-)Ausrichtung von Veranstaltungen,
40 mit denen die BDS-Kampagne oder ihre Forderungen unterstützt werden sollen.

Begründung

erfolgt mündlich

Unterstützer*innen

Deniz Gedik (Tübingen KV); Tobias Bacherle (Böblingen KV); Lena C. Schwelling (Ulm KV); Lea Elsemüller (Tübingen KV); Anabel Bieg (Freiburg KV); Oliver Hildenbrand (Main-Tauber KV); Hannes Krapp (Stuttgart KV); Laura-Luise Hammel (Esslingen KV); Franziska Sander (Stuttgart KV); Michael Joukov (Ulm KV); Andreas Schwarz (Esslingen KV)